

Keramik aus der Bronzezeit

Überraschendes Ergebnis der archäologischen Ausgrabung in Oberdorf am Hohegg.

robert.grabner@woche.at

Damit haben wir nicht gerechnet“, fasst Grabungsleiter Georg Tiefengraber die archäologische Untersuchung zweier Hügelgräber in Oberdorf am Hohegg zusammen. „Die Gräber sind eindeutig römisch und stammen aus dem 2. Jahrhundert nach Christus. Völlig überraschend waren jedoch die bronzezeitlichen Keramikfunde in den Aufschüttungsschichten.“ Tiefengraber vermutet, dass die Scherben im Zuge der Aufschüttung der rö-



Schatzsuche: Auch Kinder durften sich in Oberdorf als Archäologen versuchen.

merzeitlichen Grabhügel verlagert wurden. Sie sind ein wertvoller Hinweis darauf, dass sich die Grabhügel im Areal einer Siedlung der mittleren bzw. späten Bronzezeit aus dem 14. bzw. 13. Jahrhundert vor Christus befinden. Die Keramikfunde stellen die bislang ältesten Fun-



Georg Tiefengraber, Archäologiestudent Florian Mautner und Hobbyhistoriker Otto Eder legten ein römisches Hügelgrab mit Spuren aus der späten Bronzezeit frei.

de aus dem Gemeindegebiet von Oberdorf dar.

Initiiert wurde die Ausgrabung vom Historischen Verein für das Kirchberger Ländchen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in den Gemeinden Eichkögl, Fladnitz, Kirchberg, Oberdorf, Oberstorcha und Studen-

zen jährlich eine Grabung zu organisieren. Unterstützung gab es seitens des Grundbesitzers Johann Schabl und der Gemeinde Oberdorf. Bürgermeister Richard Wurzinger bekundete grundsätzliches Interesse, die Grabung im nächsten Jahr fortzusetzen und sie touristisch zu nutzen.